

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 14.12.2018

## **Machbarkeitsstudie für die Tram 50 auf dem Frankfurter Ring**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung und die MVG prüfen in der gleichen Tiefe wie eine Seilbahn den Bau einer Tramverbindung im Münchner Norden von St. Emmeram über den Föhringer Ring, die Studentenstadt und weiter über den Frankfurter Ring nach Moosach auf der Strecke des Busses Nr. 50 und des Metrobusses X50.

### **Begründung:**

Der Münchner Norden entwickelt sich dynamisch und hat Bedarf an attraktiven ÖV-Verbindungen als Alternative zum Kfz-Verkehr. Hohe Priorität hat hierbei eine Ost-West-Tangentiale im Münchner Norden, die in etwa der Buslinie 50 bzw. dem neuen Expressbus X50 folgt. Für diese Verbindung ist eine Machbarkeitsstudie für eine Seilbahn geplant. Es ist jedoch zu untersuchen, ob hier nicht eine Trambahn die richtige Lösung ist, weil entlang der gesamten Strecke viele intensive Nutzungen stattfinden.

Um eine „Tram 50“ zu realisieren müsste geprüft werden, wie eine Trambahn mit abschnittsweise eigenem Gleiskörper über intelligente Ampeln so gesteuert werden kann, dass sie am Stau vorbeifährt.

Eine urbane Seilbahn ist eine gute Lösung für Punkt-zu-Punkt-Verbindungen und die Überquerung von Barrieren wie Bahnstrecken und Autobahnen. Dementsprechend hatten die GRÜNEN beantragt, die folgenden Seilbahnstrecken zu prüfen:

- S-Bahnhof-Englschalking – S-Bahnhof Riem – Messe München,
- Garching-Hochbrück – Dülferstraße/Mikra – BMW und
- Tierpark – Tram 25,

die jedoch allesamt abgelehnt wurden. Eine Seilbahn über dem Frankfurter Ring müsste aufzeigen, wie die Nutzungen entlang der gesamten Strecke erschlossen werden sollen. Für eine sachgerechte Abwägung muss die Tram in gleicher Tiefe untersucht werden.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

### **Fraktion Die Grünen – rosa liste**

Initiative:

Paul Bickelbacher, Anna Hanusch, Katrin Habenschaden, Herbert Danner

Mitglieder des Stadtrats